

## I. Ermittlung des Gebührenbedarfs und der Deckung im Produkt 12.02.02

Die für das Prod. 12.02.02 des Haushaltsplanes ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen wurden nach Erfahrungswerten der Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre und aktuellen Erkenntnissen der Fachbereiche 23 und 10 für die Einrichtung "Märkte" auf ihre Ansatzfähigkeit hin untersucht bzw. durch weitere Kosten und Erlöse ergänzt. Auf diese Weise wurde der Gebührenbedarf für das HH-Jahr 2013 ermittelt. Dem Gebührenbedarf sind die zu erwartenden Gebührenerlöse bei zur Zeit geltenden Nettogebührensätzen gegenübergestellt. Ebenso wurden die Maßstabseinheiten überprüft.

Nr.	Kosten-/Erlösarten	Märkte
<b>1.1.</b>	<b>Personalkosten</b>	
1.1.1.	tariflich Beschäftigte mit wechselnden Einsatzstellen (Arbeiter)	26.636
1.1.2.	Beamte, tariflich Beschäftigte im administrativen Bereich (Angestellte)	20.878
	Summe	47.514
<b>1.2.</b>	<b>Sach- und Dienstleistungskosten</b>	
1.2.1.	Aufwendungen für Elektrizität	6.500
1.2.2.	Aufwendungen für Wasser	1.200
1.2.3.	sonst. Aufw. f. Dienstl. (früher auch: and. sonst. Aufw. - Radiowerb., Feuerwerk, Sanitätsd., Abfall-Abfuhr)	14.685
1.2.4.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Toilettenwagenmiete für Kirmessen)	1.520
1.2.5.	sonst. Geschäftsaufwendungen (Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen)	3.025
1.2.6.	andere sonstige ordentliche Aufwendungen (Werbungskosten)	0
1.2.7.	Aus- und Fortbildungskosten	50
1.2.8.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	6.600
1.2.9.	zentr. Aufw. für Unterh. der Grundst., Geb. usw. (5231XX.11.06.03)	2.800
1.2.10.	Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	6.621
1.2.11.	zentr. Bewirtschaftungskosten (11.06.03)	750
1.2.12.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	250
1.2.13.	Honorarkräfte	200
1.2.14.	Sonst. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20
	Summe	44.221
<b>1.3.</b>	<b>kalkulatorische Kosten</b>	
1.3.1.	Abschreibungen	1.776
1.3.2.	Zinsen	929
	Summe	2.705
	<b>Gesamtkosten</b>	94.440
<b>2.1.</b>	<b>Nebenerlöse</b>	
2.1.1.	Erstatt. öff.-rechtl. Ford. durch private Unternehmen (Werbungsko., Stromko., Müllkostenerstattung)	17.200
2.1.2.	Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse)	0
	Summe	17.200
<b>3.</b>	<b>Gebühren- / Entgeltbedarf I</b>	77.240
<b>4.</b>	<b>./. Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.</b>	6.270
<b>5.</b>	<b>Gebühren- / Entgeltbedarf II</b>	70.970
<b>6.</b>	<b>zu erwartende Erlöse ohne Tariferhöhung, gerundet</b>	70.970
<b>7.</b>	Über-/Unterdeckung	0
	Über-/Unterdeckung I in %	0,0

## II. Prognose der Gebührenerlöse bei bisherigen Gebührensätzen

### Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	<b>Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:</b>				
	für die ersten 100 m <sup>2</sup>	je m <sup>2</sup>	10.036,00	0,54	5.342
	für die nächsten 100 m <sup>2</sup>	je m <sup>2</sup>	4.660,00	0,46	2.098
	für jeden weiteren m <sup>2</sup> mindestens täglich	je m <sup>2</sup> je Tag	6.848,00 24,00	0,35 31,00	2.321 744
2.	<b>Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen</b>	je lfd. m	1.388,00	3,11	4.245
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m <sup>2</sup>	je m <sup>2</sup>	0,00	1,90	0
	mindestens täglich	je Tag	4,00	11,00	44
3.	<b>Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbissstände</b>	je lfd. m	26.088,00	1,78	46.408
	mindestens täglich	je Tag( Anzahl)	743,00	7,31	5.431
4.	<b>Imbissstände</b>				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	176,00	4,10	722
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m <sup>2</sup>	je m <sup>2</sup>	0,00	2,50	0
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m <sup>2</sup> mindestens täglich	je m <sup>2</sup> 14684,5378	0,00 116,00	1,32 25,20	0 2.898
5.	<b>Ausschankstände</b>				
	für die ersten 10 m <sup>2</sup>	je m <sup>2</sup>	200,00	2,14	428
	für jeden weiteren m <sup>2</sup> mindestens täglich	je m <sup>2</sup> je Tag	252,00 0,00	1,13 21,60	285 0
6.	<b>Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes</b>	je lfd. m	0,00	3,82	0
<b>Summe</b>					<b>70.965</b>

## Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Märkte -

### Zu 1.1.1

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Bereiches Wochenmärkte/Kirmessen, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt.

### Zu 1.1.2

Anteilige Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter aufgrund ihrer geschätzten Tätigkeitsanteile im Produkt Märkte. Basis sind die geplanten Ist-Kosten. Anteil der Verwaltungsmitarbeiter wurde reduziert aufgrund eines vereinfachten Inkassoverfahrens.

### zu 1.2.1 und 1.2.2

Prognostizierter Strom- und Wasserverbrauch.

### zu 1.2.3

Kosten für die Abfallentsorgung aller Kirmessen und die vorübergehende (De-)Montage der Straßenlaterne(n) bei den Innenstadtkirmessen. Seit dem Jahr 2010 werden die Müllkostenerstattungen als Erstattung von öffentl.-rechtl. Forderungen verbucht (siehe Pkt. 2.1.2). Für das Jahr 2013 wurde eine neue Zuordnung der Buchungsstellen vorgenommen, sodass hier zudem für die Kirmessen entstandene Kosten - Sanitätsdienst, Radiowerbung, Abbrennen des Feuerwerks, sowie etwaige Plakatierungsarbeiten an Straßenlaternen verbucht werden (frühere sog. Werbungskosten). Ebenfalls hierunter verbucht werden die Kosten für die Radiowerbung für den Wochenmarkt (erstmalig geschaltet in 2012).

### zu 1.2.4

Aufwand für die Anmietung von Toilettenwagen bei Volksfesten

### zu 1.2.5

Sonstiger Aufwand für Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen sowie ab dem Jahr 2013 für Plakatdruck, Anpassung der Banner und Pflaumenkuchen zur Pflaumenkirmes

### zu 1.2.6

Gemäß § 5 der Satzung der Stadt Kamen über die Erhebung von Standgeld für Wochenmärkte und Volksfeste (Kirmessen) - Standgeldsatzung - fordert die Stadt Kamen Kostenersatz für Werbeausgaben der Kirmessen, berechnet als einen bestimmten Anteil von den Standgeldern. Diese Einnahmen (siehe 2.1.1) werden als Ausgaben in ca. gleicher Höhe angesetzt und sind zur Förderung des Publikumszuspruchs vorgesehen. Für das Jahr 2013 wurde eine neue Zuordnung der Buchungsstellen vorgenommen. Diese Werbungskosten werden nun als Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen unter Pkt. 1.2.3 und Geschäftsaufwendungen unter Pkt. 1.2.5. verbucht und angesetzt, sodass hier nun "0" Euro anzusetzen sind.

### zu 1.2.7

Kosten, die für zentral verwaltete Aus- und Fortbildung anfallen in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

### zu 1.2.8

Sachkosten der unter 1.1.1 (Arbeiter) und 1.1.2 (Gewerbe, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an die KGSt-Materialien mit der Nr. 8/2010 zu den Kosten eines Arbeitsplatzes; für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 9.700 €, bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

### zu 1.2.9

Kosten für die zentrale Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude des Baubetriebshofes im Verhältnis des Arbeitereinsatzes in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

### zu 1.2.10

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks in der Einrichtung Märkte gem. letzter Betriebsabrechnung

### zu 1.2.11

Kosten für die zentrale Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude des Baubetriebshofes im Verhältnis des Arbeitereinsatzes in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

## Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Märkte -

zu 1.2.12

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge berücksichtigt.

zu 1.2.13

Kosten für Honorarkräfte (hier: Musik zur Eröffnung der Pflaumenkirmes durch den Posaunenchor Methler)

zu 1.12.14

GEMA-Vergütung anlässlich der Eröffnung der Pflaumenkirmes durch den Posaunenchor

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Märkte.

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 2.1.1

Wie unter 1.2.6 bereits erläutert, fordert die Stadt Kamen gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte Kostenersatz für Werbeausgaben als einen differenzierten %-ualen Aufschlag auf das Standgeld. Dieser ist hier als Nettoansatz eingestellt. Mit der Unterscheidung des Aufschlages nach den einzelnen Kirmesveranstaltungen soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Beschicker, resultierend aus den abweichenden Verdienstmöglichkeiten, berücksichtigt werden. Seit 2010 werden auch die Müllkostenerstattungen und Stromkostenpauschalen hierunter erfasst.

zu 2.1.2

Bislang wurden bei Kirmesveranstaltungen auch Einnahmen für gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse (Getränkeausschank) erwartet. Zukünftig werden hier keine Einnahmen mehr veranschlagt, da dies nun mit dem Standgeld abgegolten ist.

zu 4.

Vortrag von 6.270 Euro aus Alt-Überdeckung. Insgesamt sind 6.930 Euro aufgrund des positiven Betriebsergebnisses aus dem Jahr 2011 in die Kalkulationen 2013 bis 2015 gebührenbedarfmindernd einzutragen. Es verbleiben somit 660 Euro.

zu 6.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen, seit 2005 vereinheitlichten Gebührensätzen. Der jeweilige Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten ermittelt.

## Märkte; Produkt 12.02.02

### Vergleich der Kalkulationsdaten 2013 - 2012

Kosten-/Erlösarten	2013 €	Diff. in €	Diff. in %	2012 €
<b>Personalkosten</b>				
tariflich Beschäftigte mit wechs. Einsatzstellen (Arbeiter)	26.636	2.058	8,4	24.578
Beamte, tarifl. Besch. im administr. Bereich (Angestellte)	20.878	-2.554	-10,9	23.432
<b>Summe</b>	47.514	-496	-1,0	48.010
<b>Sach- und Dienstleistungskosten</b>				
Aufwendungen für Elektrizität	6.500	1.200	22,6	5.300
Aufwendungen für Wasser	1.200	200	20,0	1.000
sonst. Aufw. f. Dienstl. (Abfall-Abfuhr durch Untern., Latern	14.685	10.985	296,9	3.700
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.520	320	26,7	1.200
sonst. Geschäftsaufwendungen (Anschaffung Geräte)	3.025	2.875	1.916,8	150
andere sonst. ordentl. Aufw. (Werbungskosten)	0			11.500
Aus- und Fortbildungskosten	50	0	0,0	50
Ant. Sachko. der Personalko. für Querschnittsbereiche	6.600	-200	-2,9	6.800
zentr. Aufw. für Unterh. der Grundst. u. Geb. (11.06.03)	2.800	500	21,7	2.300
Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	6.621	921	16,2	5.700
zentr. Bewirtschaftungskosten (11.06.03)	750	-450	-37,5	1.200
Materialentnahmen aus städtischem Lager	250	14.685		0
Honorarkräfte	200	200		0
Sonst. Aufw. f. d. Inanspruchn. Rechten und Diensten	20	20		0
<b>Summe</b>	44.221	5.321	13,7	38.900
<b>kalkulatorische Kosten</b>				
Abschreibungen	1.776	72	4,2	1.704
Zinsen	929	-41	-4,2	970
<b>Summe</b>	2.705	31	1,2	2.674
<b>Gesamtkosten</b>	94.440	4.856	5,4	89.584
<b>Nebenerlöse</b>				
Erst. ö.-r. Ford. d. priv. Untern. (Werbungskostenerstattung)	17.200	-2.150	-11,1	19.350
Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtl. Dauererlaubn.)	0			175
<b>Summe</b>	17.200	-2.325	-11,9	19.525
<b>Gebühren- / Entgeltbedarf I</b>	77.240	7.181	10,2	70.059
<b>./ Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.</b>	6.270	5.176	473,1	1.094
<b>Gebühren- / Entgeltbedarf II</b>	70.970	2.005	2,9	68.965
<b>zu erwartende Einnahmen / Erlöse</b>	70.970	2.000	2,9	68.970
Über-/Unterdeckung	0	-5	-96,0	5
Über-/Unterdeckung in %	0,0			0,0
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	-0,0			0,0